



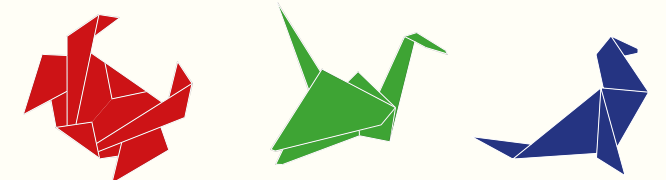
FASZINATION PAPIER

Über zweihundertsiebzig Teilnehmer aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien strömten Ende Oktober zur wunderschönen Reithalle in München, um die Faszination Papier hautnah zu erleben. Die Creative Paper Conference 2008 wurde in der Tat ein Fest für alle Sinne – eine umfangreiche, inspirierende Ausstellung, informative Fachvorträge und der rege Austausch zwischen Designer und Vertreter der Papier-, Veredelungs- und Druckindustrie ließ tief in die Welt des Prints eintauchen.

**CREATIVE
PAPER
CONFERENCE**



THE FASCINATION OF PAPER. Over 270 participants from the whole of Germany, from Austria, Switzerland and Italy flocked to the atmospheric Reithalle in Munich at the end of October to experience the fascination of paper. The Creative Paper Conference 2008 was indeed a feast for all the senses. An inspiring, wide-ranging exhibition, informative talks from experts within the sector plus lots of ideas-generating interaction between designers and representatives from the paper, finishing and printing industry: all of this added up to a great opportunity to dip deep into the wonderful world of print.





v.l.n.r. / from left to right: Bettina Schulz, Alfred König, Christian Weiss, Cornelia Sittner, Frank Denninghoff, Christine Moosmann



Bertram Schmidt-Friderichs

Während im Vorfeld der Buchmesse die Feuilletons das e-book feierten, wurde wenige Tage darauf in München deutlich unter Beweis gestellt: Papier ist nicht nur »noch lange nicht am Ende«, sondern jünger, kreativer, haptischer, verführerischer denn je. Die hervorragenden Beispiele aus Design, Werbung und Verlagen beweisen, daß es kommen wird wie in der Mode: Selbst wenn wir Perlon-Hemden und Billig-T-Shirts haben können, triumphieren immer wieder Seide und Kaschmir!
(Bertram Schmidt-Friderichs, Mainz)

While ahead of the book fair in Frankfurt, the e-book was being celebrated, the CPC in Munich showed very clearly that paper is not only still alive, but is even younger, more creative, more haptic, more seductive than ever. The outstanding examples from design, advertising and publishers show that the world of paper is a bit like the world of fashion: Even when we can have nylon shirts and cheap T-shirts, silk and cashmere will always be a winner!
(Bertram Schmidt-Friderichs, Mainz)



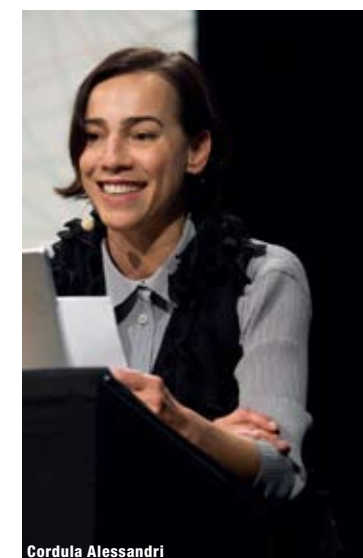
Sven Schmiede



Marco Kühne

Das schönste Kompliment an die Veranstalter ist wohl die Feststellung, daß ich nach jahrzehntelanger Berufserfahrung als Gestalter und passionierter Druck- und Papierfreak bei der CPC 08 wieder irre viel Neues gelernt habe. Das ist das Um und Auf für mich als Gestalter und fließt schon wieder wunderbar in die Arbeiten meines Studios ein. Abgesehen von wunderbaren, guten, gescheiterten Menschen und der stilvollen Atmosphäre in der Reithalle.
(Cordula Alessandri, Wien)

The best compliment to the organisers is probably the comment that I, with all my decades of experience as a designer and print and paper freak, have learned an amazing amount of new stuff at CPC 08. That is what it's all about for me as a designer, and already I am putting this to good use in the work of my studio. Not forgetting of course the clever, excellent people and the stylish atmosphere of the Reithalle.
(Cordula Alessandri, Wien)



Cordula Alessandri

Nach einer sehr aufregenden, einjährigen Vorbereitungszeit war das vierköpfige novum-Team natürlich voller Vorfreude auf eine in dieser Form wohl einmalige Veranstaltung. Die altehrwürdige Reithalle füllte sich am Morgen des ersten Konferenztages rasch mit Leben, als die Papierfabrik Schoellershammer, Römerturm, die Papier Union, Kessler Druck + Medien, Sappi, Paperlux, Lorenz Boegli, König + Lerch, die Büttenpapierfabrik Gmund, Fedrigoni, der Stiebner Verlag, der Arbeitskreis Prägefolien- druck, Faber-Castell, Seismografics, Winter & Company, der Hermann Schmidt Verlag Mainz, die Deutsche Papier sowie M-Real Zanders ihre Stände aufbauten und mit Papier- mustern, Give-Aways und Anwendungsbei- spielen bestückten. Der Ansturm gleich zur Hallenöffnung war seitens der Teilnehmer denn auch enorm: Versorgt mit einer dick befüllten und aus edlem Winter & Company-Material hergestellten Tasche, konnte man zunächst bei einem Frühstück in eine entspannte Atmosphäre eintauchen und im wahrsten Sinne des Wortes ankommen – schließlich hatten viele eine wei-

te Anreise auf sich genommen. Zur Eröffnung brachte Hermann Will (New Media Magazine Verlag) in seiner Begrüßungsansprache die Intention der Creative Paper Conference auf den Punkt und stellte die ketzerische Frage: Haben wir in einer Zeit der Bankenkrise und drohen- der Rezession nichts Besseres zu tun, als uns mit Papier, Veredelung und hochwertigem Druck zu beschäftigen? Die Antwort hierauf gab er natürlich selbst: Gerade jetzt ist die Zeit, sich Gedanken über Wert und Wertigkeit zu machen – genau dies hat uns in der Vergan- genheit ja oftmals gefehlt. Echte Werte müs- sen visualisiert und (be-)greifbar gemacht wer- den, denn die »virtuellen« Werte, die nicht greifbaren Zahlen haben unsere Welt in den letzten Jahren getäuscht. Den Sprecherauftakt der CPC 2008 gab Pro- fessor Rayan Abdullah, der schon bei der er- sten Durchführung dieser Veranstaltung für Furor sorgte – er brachte auf gewohnt humor- volle Weise Papier und Emotion in einem an- schaulichen Vortrag zusammen. Cordula Ales- sandri folgte im Anschluß und bescherte den Organisatoren eine tolle Überraschung, in dem sie die älteste CPC-Teilnehmerin mitbrachte:

Ihre achtzigjährig Mutter wollte sie so gerne einmal auf der Bühne sehen – ein Platz im Pu- blikum war ihr also sicher und so konnte sie aus der ersten Reihe verfolgen, wie Cordula Alessandri das Publikum mit außergewöhnli- chen Arbeiten, aber auch Fundstücken von ih- ren Reisen und Anekdoten aus dem Designer- alltag begeisterte. Nach einer Kaffee- und Kuchenpause gewäh- rte uns Justus Oehler, Gründer des Berliner Pen- tagram-Büros, Einblick in den Alltag eines in- ternationalen Agenturnetzwerkes und stellte fest, daß ein Leben und Arbeiten ohne Papier schlichtweg undenkbar ist. Im Anschluß folgte der Wechsel von der Kreativ- zur Produktions- seite: Das derzeit mit Preisen überhäufte Un- ternehmen Paperlux, das durch die europawei- te Patentierung eines Licht-Gravur-Verfahrens für Aufsehen sorgt, zeigte die Möglichkeiten dieser filigranen Veredelungsart auf. Für einen beschwingten und fachlich meisterhaften Ab- schluß sorgte Bertram Schmidt-Friderichs und präsentierte nicht nur die erfolgreichsten Pu- blikationen seines Verlages, sondern erzählte auch von ungewöhnlichen Realisierungswe- gen, von fast unmöglichen Ideen, die dennoch

umgesetzt werden konnten, aber auch von mißglückten Versuchen und Gefahren bei un- konventionellen Produktionen. An unserem Creative Paper Dinner im Münch- ner Tierpark hatten mehr als einhundertfünf- zig Teilnehmer ihr Interesse bekundet – wir ließen den Abend zwischen Affen, Alligatoren und bunten Fischen bei afrikanischem Cate- ring ausklingen und sorgten auf Wunsch nicht nur für den Transfer zum Hotel, sondern auch in die Innenstadt, um das Münchner Nachtle- ben zu erobern. Ein besonderes Highlight des Abends war sicherlich der Schnellzeichner Os- kar, der gegen eine kleine Spende für das BISS- Hotel in München (eine Initiative der Obdach- losenzeitung BISS, die schwer vermittelbare Jugendlichen dort eine Ausbildung ermöglicht) in Rekordzeit Karikaturen anfertigte. Der zweite Konferenztag bot wiederum eine bunte Mischung aus Design und Produktion: Martina Merz, die kurzfristig für Marc Wnuck als Referentin einsprang, warb intensiv für den gewissenhaften Umgang mit Papier als Roh- stoffressource und erläuterte damit bei aller Euphorie für schönes Material anschaulich die Aspekte Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Beispiele aus ihrem Studio belegten, daß sich beides nicht ausschließen muß – als Designer hat man bei entsprechender Wissensaneig- nung vieles in der Hand. Die folgende Podiumsdiskussion mit Alfred König (König + Lerch), Christian Weiss (x- Design), Cornelia Sittner (Kessler Druck + Me- dien) sowie Frank Denninghoff (Arbeitskreis Prägefolien- druck) beleuchtete die Kommuni- kationsschwierigkeiten, die zwischen allen Be- teiligten der kreativen Produktion oftmals auf- treten. Eine Lösung kann natürlich in vierzig Minuten nicht gefunden werden, eines kristal- lisierte sich jedoch heraus: Der Gedanke, ge- meinsam bei einem Projekt am Tisch zu sitzen, wäre wünschenswert, ist jedoch in der Praxis selten realisierbar. Wären jedoch alle Parteien besser über das jeweilige Tun des anderen in- formiert und das Fachwissen anderer Bereiche zugänglich, wäre ein wichtiger Schritt getan. Großen Applaus fanden die anschließenden Beiträge aus Druck und Herstellung: Sven Schmiede gab Einblicke in die konkrete Pro- duktion aufwendiger Printprodukte und Lo- renz Boegli zog in bester Schweizer Manier mit seiner unglaublichen Erfahrung als Sieb-

drucker die Teilnehmer in seinen Bann. Röné Bringold war ebenfalls aus der Schweiz ange- reist und entführte auf unterhaltsame Art und Weise in die Welt der Farben, die das Papier ja oftmals erst zum Leben erweckt. Der äußerst kurzweilige und informative Bei- trag von Boris Kochan und Katja Knahn be- scherte der Konferenz einen beschwingten Ausklang – das gesamte CPC-Team konnte sich im Anschluß nur noch vor den Teilneh- mern, Sprechern und Sponsoren verbeugen. Gibt es eine Fortsetzung? Schon einen Tag nach unserer Konferenz wertete ich neugierig die vielen Feedback-Bögen aus, die wir am Ausgang der Halle zurück erhielten. Ich be- rechnete Notendurchschnitte, stellte Statisti- ken auf und kam letztlich zu dem Ergebnis: Bei so viel Zuspruch durch die Teilnehmer, bei so viel Vertrauen seitens der Sponsoren und noch im Überschwang der kreativen, tollen Stimmung kann man gar nicht anders, als sich schon heute Gedanken über das Programm der nächsten CPC zu machen. Wir haben jetzt eine eigene Agenda 2010 und freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen! *bs*



Die CPC war weit mehr als eine trockene Konferenz: Vielfältige Aspekte und Kreativ-Impulse, geballter Materialinput mit profunder fachlicher Beratung, intensive Gespräche und ein wunderbares Rahmenprogramm im besonderen Ambiente. So machen Fachkonferenzen Spaß. Was mir ein wenig gefehlt hat, waren kritischere Beleuchtung der Themen: Was bringt es in der Konsumentenwahrnehmung, stehen die Investitionen im Verhältnis zum Nutzen, was passiert im Hirn des Betrachters, was kommt an, was bleibt hängen? Wie stehen wir als Designer zum Ressourceneinsatz? (Martina Merz)

Martina Merz

The CPC was much more than a dry conference programme: all sorts of aspects and creative impulses, tremendous material input with profound expert advice, intensive talks and a wonderful accompanying programme. This kind of conference is really enjoyable. What I did miss, however, was a more critical treatment of the themes: What benefits does it bring in consumer perception, is the investment in relation to the benefit, what processes take place in the mind of the observer, what works, what sticks in the mind? How do we as designers respond to this question of use of resources? (Martina Merz)



Röné Bringold



Lorenz Boegli



Katja Knahn (Kochan & Partner)

Es gibt gerade in unsicheren Zeiten eine große Sehnsucht nach Greifbarem. Unternehmen suchen nach Wegen, sich umfassender erfahrbar zu machen: Authentizität braucht Haptik! Die CPC bietet da wertvolle Orientierung wie auch ganz praktische Hilfe. / In uncertain times especially there is a great need for the real, the tangible. Companies are looking for ideas on how to broaden their impact on customers. And in this context, authentic means tactile! The CPC offers valuable orientation in this area and also sound practical assistance. (Boris Kochan)



Boris Kochan

Following a very intensive, one-year period of preparation, the four-strong novum team was looking forward eagerly to putting on this unique event. The old Reithalle, a former riding hall, quickly filled with life on the morning of the first day as the exhibitors set up their stands and filled them with paper samples, give-aways and application samples. Taking part were: Schoellershammer, Römerturm, Papier Union, Kessler Druck + Medien, Sappi, Paperlux, Lorenz Boegli, König + Lerch, Gmund Paper, Fedrigoni, Stiebner Verlag, Arbeitskreis Prägefoliendruck, Faber-Castell, Seismografics, Winter & Company, Hermann Schmidt Verlag Mainz, Deutsche Papier and M-Real Zanders. The participants thronged outside waiting for the opening. Supplied with an amply filled bag, made from fine Winter & Company material, they first refreshed themselves on breakfast in a relaxed atmosphere. Many had after all come a long way for this event. In his welcoming address Hermann Will (New Media Magazine Verlag) outlined what the Creative Paper Conference was all about, and asked the provocative question: In these days of credit crises and

looming recession don't we have anything better to do than concern ourselves with paper, finishing and quality printing? He promptly went on to provide the answer: Now especially is the time to think about values and quality – because this is what has often been missing in the past. Real values have to be presented in visual form and thus made more immediate, more understandable, because the »virtual« values, the non-touchable figures, have disappointed our world in recent years. Leading the ranks of guest speakers at CPC 2008 was Professor Rayan Abdullah, who also caused a furore at the last conference. In his own unique and humorous way, he illustrated well how paper is associated with emotion. Cordula Alessandri took the stage after him, and promptly surprised the audience by introducing to them the oldest participant that day, her 80-year-old mother, whom she had brought along with her and seated in the first row. Cordula delighted everyone talking about her unusual works, and also her amazing collection of objects and anecdotes, gathered from her travels, that she uses as inspiration in her day-to-day work.

Following a break for coffee and cake, Justus Oehler, founder of the Pentagram Studio in Berlin, gave the audience an insight into the work of Pentagram's international agency network, stating that life and indeed work would be unimaginable without paper. After this illuminating contribution, the lectures switched from the creative to the production side: Paperlux, a firm that is currently overwhelmed with awards, and who is causing a stir with its European-wide patent for a light-engraving process, shows what is possible with this filigree finishing technique. Then, to close the afternoon session, Bertram Schmidt-Friedrichs not only gave a very lively and professional presentation of not the most successful products of his publishing house, but also talked about more unusual projects, of almost impossible ideas that could still be pulled off, and not forgetting of course the failed attempts and the risks involved in unconventional productions. Over 150 people signed up for the Creative Paper Dinner which took place in a restaurant at Munich Zoo. The day was brought to a close enjoying African catering in an atmosphere shaped by apes, alligators, and colourful fish.

After the meal transport was laid on for those wishing to go back to the hotel, or to the city centre to enjoy the night life of Munich. A particular highlight of the evening was without doubt Oskar, a master at producing fast, witty caricatures. The money collected for his services went to the BISS-Hotel, where a charity for the homeless runs training courses for young people that are difficult to place in jobs. On the second day of the conference there was another colourful mix of design and production. Martina Merz, who stepped in at short notice in place of Marc Wnuck, delivered a strong plea for conscientious use of paper as a raw material resource and reminded everyone, for all our euphoria about beautiful material, about sustainability and environmental protection. Examples from her studio showed that these two concerns are not mutually exclusive – as designers we have many possibilities to choose from, given sufficient knowledge. The following panel discussion with Alfred König (König + Lerch), Christian Weiss (x-Design), Cornelia Sittner (Kessler Druck + Medien) and Frank Denninghoff (Arbeitskreis

Prägefoliendruck) illustrated the communication difficulties that often crop up between all the participants in creative productions. Although it is impossible in forty minutes to find a solution, one thing did become clear: The idea of sitting down together around a table to talk about a project is desirable, but often not possible to achieve in day-to-day practice. But if all the parties were better informed about what is involved with the work of the other people, and if the expertise of the other areas was more readily available, that would be one important step in the right direction. The subsequent lectures on printing and production met with a tremendous reception. Sven Schmiede gave insights into specific and sophisticated print projects and Lorenz Boegli entranced the audience, in best Swiss fashion, with the amazing breadth and depth of his experience in screen-printing. Röné Bringold had also travelled from Switzerland for the conference and he entertained the listeners talking about the world of colours which are only enabled to come to life in many cases through paper.

The entertaining and informative talk by Boris Kochan and Katja Knahn rounded off the conference in a fitting manner – the entire CPC team bowed in thanks to the participants, the speakers and the sponsors. Will there be another conference? The very next day after the conference I was sifting through the many feedback forms that participants handed in as they left. I worked out average marks and put the statistics together, and came up with the following conclusion: With so much interest on the part of the participants, so much support from the sponsors, and still very much basking in the superb, creative atmosphere, it seems to me obvious that we are going to be getting our heads together again soon to map out the next CPC. We now have our own Agenda 2010, and are already looking forward very much to meeting you again! *bs*



Ausgezeichnetes Thema (Papier), ausgezeichnete Location, ausgezeichnete Aussteller und eine ausgezeichnete Organisation. So müßten alle Konferenzen sein: ausgezeichnet! Ich hoffe, das klingt nicht zu anbiedernd, aber es ist wirklich so gemeint ...

Superb theme (paper), superb location, superb exhibitors and superb organisation. That's what all conferences should be like: superb! I hope this doesn't sound too grovelling, because that is not my intention ...

Justus Oehler (Pentagram, Berlin)



Justus Oehler

Das Papier ist eines der wenigsten Medien im Bereich Corporate Design – fühlbar, hörbar und riechbar. Die Konferenz hat einen großen Überblick über all diese Sinneseindrücke gegeben.

Paper is one of the most versatile media in corporate design – you can feel it, hear it and smell it. The conference gave a grand review of all these sensory impressions.

(Prof. Rayan Abdullah, Markenbau)



Prof. Rayan Abdullah



Hermann Will



Dr. Jörg D. Stiebner

